

Polsterlucke: Strafverfahren wurde eingeleitet

HINTERSTODER. Nach der Aufsichtsbeschwerde über Bürgermeister Helmut Wallner (VP) und den Gemeinderat von Hinterstoder beim Land Oberösterreich wegen der Vorgehensweise rund um den Parkplatz Polsterlucke wurde die Behörde nun tätig. Wie berichtet, wurde von der Gemeinde erst im Vorjahr per Dringlichkeitsantrag um die Umwidmung von Ödland in Verkehrsfläche für ruhenden Verkehr angesucht. Betrieben wurde der genehmigungslose Parkplatz von der gemeindeeigenen Freizeiteinrichtung GmbH aber seit Jahren, kassiert und gestraft wurde ebenfalls. Von der Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf wurde bereits ein naturschutzbehördliches Strafverfahren eingeleitet.

Laut Stellungnahme der BH liege für den Parkplatz rechts der Zufahrtstraße seit Mai 2007 eine naturschutzrechtliche Feststellung vor, für den Parkplatz links sei erst nachträglich um naturschutzrechtliche Genehmigung und eine Rodungsbewilligung angesucht worden. Das naturschutzrechtliche Verfahren ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

LESERMEINUNG

Die Natur bewahren

Betrifft: Luxus-Campingresort bei der Polsterlucke in Hinterstoder
Ich kenne das Gebiet schon seit meiner Jugend und war mit meinen Eltern schon immer dort. Ich möchte mich vehement dagegen aussprechen, genau dort einen Campingplatz zu errichten. Diese wunderbare Natur muss bewahrt werden.

Gerda Wiesbauer, Garsten

ÜBERBLICK

Missionsladen hilft Afrika

PETTENBACH. Der Missionsladen neben dem Pfarrhof unterstützt mit dem Erlös aus seinem Verkauf drei Projekte in Afrika: Ein Gesundheitszentrum in Ghana, eine Kinderauspeisung in Malawi und eine Gesundheitsstation in Kenia.

Protest nach Fällungen hat auch Politik aufgeschreckt: Schlosspark ist „Juwel“

Kahlschlag im Stadtpark ist vom Tisch. Experte würde für Steyr ein Konzept erarbeiten

VON GERALD WINTERLEITNER

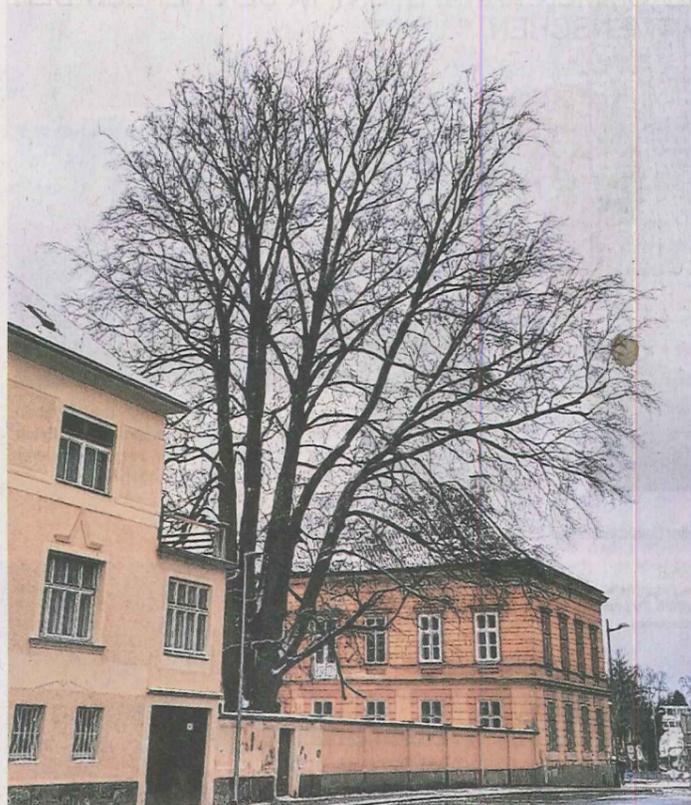
STEYR. Der Aufschrei schockierter Bürger nach den Baumfällungen im Schlosspark im vergangenen Herbst war offensichtlich so laut, dass er im Rathaus nachhallt. Mittlerweile machen sich jedenfalls auch Spitzen der Stadtpolitik verstärkt Gedanken zur Zukunft des Parks im Steyrer Zentrum.

Wie diese aussehen könnte, war Thema bei zwei Terminen, die vom neuen Forum Schlosspark mit Vizebürgermeister Markus Vogl (SP) und Stadtrat Reinhard Kaufmann (Grüne) in Angriff genommen wurden. Dass der Park als Kultur- und Naturgüterbe große historische und soziale Bedeutung habe, erläuterte der Landschaftsarchitekt Alfred Benesch bei einer Besprechung auf Beamtenebene im Rathaus. Speziell von den bis zu 500 Jahre alten Plänen, die Altstadterhalterin Gabriele Schnabl ausgegraben hatte, sei Benesch begeistert gewesen, sagt Roland Mayr, Sprecher des Forum Schlosspark: „Benesch hat kürzlich in Villach und Graz die Planungen für die Entwicklung der bestehenden Stadtparks durchgeführt. Er schlägt vor, den Schlosspark gemeinsam mit der Promenade wie einen Stadtteil zu betrachten und zu entwickeln.“ Speziell die Orangerie, in der die städtische Gärtnerei beheimatet ist, habe enormes Potenzial. Wichtig sei zudem die Einbeziehung der Bevölkerung.

Lokalaugenschein in Villach

Planungen für die Zukunft des Parks würden laut Benesch zumindest ein Jahr in Anspruch nehmen. Aktuell jedoch scheitert dies auch an den geschätzten Kosten von rund 25.000 Euro. „Wir hoffen, dass die Ideen nicht abgewürgt werden“, sagt Mayr, „Steyr hat hier eine echte Perle, einen Glücksfall für die Zukunft der Stadt.“

Als städtebauliches Juwel betrachtet Stadtvize Vogl den Park: „Benesch hat mit seinen Ideen Eindruck gemacht. Es war spannend und aufschlussreich, diese Sicht von außen zu erhalten.“ Er will



Zwei Beispiele in unmittelbarer Nähe zueinander, wie Bäume nach Ansicht renommierter Experten richtig oder falsch gepflegt werden können: Links eine großgewachsene Buche gegenüber dem Finanzamt, rechts eine gestutzte Kastanie (win)



„Wir werden uns in Villach vor Ort ansehen, wie dort das Problem gelöst wurde. Benesch hat uns klar vor Augen geführt, welches Juwel wir hier in Steyr mit dem Schlosspark haben.“

Markus Vogl, Vizebürgermeister



„Es gilt zu analysieren, was die Menschen aktuell im Park machen und welche Nutzung sie künftig hier wollen. Und danach muss ein Konzept erstellt werden, das auch hält.“

Reinhard Kaufmann, Stadtrat

noch heuer einen Lokalaugenschein in Villach vornehmen: „Wir werden um ein durchdachtes Gesamtkonzept, damit der Park eine Zukunft hat, nicht herumkommen. Auch wenn im Herbst vermutlich dennoch eine Handvoll Bäume gefällt werden muss.“

Aktuell wurden im Bereich der sieben bereits gefällt Buchen an mehreren Stellen versuchsweise junge Eichen gepflanzt. Umweltanwalt Martin Donat, der im Anschluss an die Besprechung mit dem Linzer Baumexperten Marcus Grois den Schlosspark besichtigte,

könnte sich hier entlang der Sepp-Stöger-Straße sogar eine neue Allee vorstellen. Zufrieden ob des Sinneswandels der Stadtspitze ist auch Ruth Pohlhammer, Spitzenkandidatin der Grünen: „Es wurde endlich erkannt, dass Steyr ein zukunftsweisendes Konzept für Grünraum benötigt.“

Ängste um die Promenade

Sorgen haben Naturschützer aber auch um die Zukunft der Promenade. „Bäume, auch sehr alte, müssen wachsen dürfen“, sagt Mayr, „hier wurden die wunderbaren Kastanien beim Baumschnitt aber fast zu Tode gepflegt.“

So weit geht Stadtrat Kaufmann in seiner Sichtweise zwar nicht, sagt aber: „Die Kastanien wurden leider auf eine Art geschnitten, die Fäulnis und Pilzbefall beschleunigt haben.“ Nun müsse man versuchen, die Kastanien möglichst lange zu erhalten und parallel dazu Ersatzbäume zu pflanzen.

WERBUNG

SCHÖN WOHNEN in Steyr und Umgebung

In dieser Sonderbeilage präsentieren die ÖÖNachrichten alles rund um die Themen Bauen, Wohnen und Wohlfühlen und stellen Unternehmen aus Steyr und Umgebung vor.

Nutzen Sie den hochwertig aufbereiteten redaktionellen Rahmen und setzen Sie Ihr Unternehmen in Szene. Platzieren Sie Ihre Werbung in dieser Sonderausgabe und erreichen Sie so potenzielle Neukunden. Der Sonderdruck erscheint am 16. April 2021 als Beilage der ÖÖNachrichten im Erscheinungsgebiet Steyr, Steyr-Land, Kirchdorf, Amstetten, Linz-Land und Perg.

Anzeigenschluss: 25. März 2021

Ihr Ansprechpartner für Werbung:

Oliver Diwald

